

It's getting hot in here

JongTae; JongKey; TaeKai

Von Nagi

Kapitel 14:

Titel: It's getting hot in here

Kapitel: 14/?

Fandom: SHINee und EXO

Pairing: JongTae; JongKey; Taekai; Onkey

Rating: PG18 Slash

Wörter: 1624

Betaleserin: Chanyeol

++*

Am nächsten Morgen brachte Taemin Jongin zur Tür und verabschiedete sich mit einem kurzen Kuss von ihm.

„Halt die Ohren steif und zwar nur die Ohren!“, rief er ihm hinterher und Jongin verschwand mit einem >Mach ich!< und >Bis dann< lachend im Treppenhaus. Taemin schloss seufzend die Tür hinter sich und lächelte.

Er streckte sich einmal kurz im Flur, bevor er die Küche ansteuerte. Er hatte großen Durst und ein Tee wäre jetzt genau das Richtige.

Erst als er die Küche betrat, bemerkte er Jonghyun, der mit ungekämmten, zerzausten Haaren am Küchentisch saß. Vor ihm ausgebreitet lag die Zeitung und in der einen Hand hielt er einen Stift, mit dem er ein Kreuzworträtsel löste.

„Ist er weg?“, fragte Jonghyun, der kurz aufgesehen hatte, um zu sehen, wer den Raum betreten hatte.

Taemin machte einen zustimmenden Laut und ging hinüber zum Wasserkocher, um ihn zu befüllen. Während er eine Tasse aus dem Schrank nahm und in ihrem umfangreichen Teesortiment nach einem Tee suchte, auf den er gerade Lust hatte, richtete Jonghyun das Wort an ihn.

„Was war denn los?“

Taemin zuckte nur kurz mit den Schultern, es würde zu lange dauern, Jonghyun alles zu erzählen, weswegen er so allgemein wie möglich antwortete: „Er hat da ein Problem mit dem er allein nicht fertig wird.“

Es war kurz still, Taemin hörte hinter sich, wie Jonghyun die Zeitung raschelnd zusammenlegte.

„Und deswegen kommt er zu dir um sich zu entspannen?“

Die Frage traf Taemin völlig unvorbereitet und er drehte sich mit vor Erstaunen geöffnetem Mund zu dem anderen um. Er wollte gerade fragen, woher der andere davon wusste, doch er konnte sich die Frage sparen, da sie scheinbar zu offensichtlich in sein Gesicht gezeichnet war.

„Ihr wart nicht gerade leise.“, meinte Jonghyun und stützte sein breites Kinn in die Handfläche der rechten Hand.

Taemin spürte wie sein Gesicht heiß wurde und sah betreten zu Boden. „Sorry...“, murmelte er leise.

„Wie lang läuft das schon?“, wollte Jonghyun nach einer kurzen Pause wissen und Taemin wand sich etwas unter dem stechenden Blick seines Hyungs. Er wollte dieses Gespräch nicht führen, mit Onew und Kibum darüber zu reden, war in Ordnung aber bei Jonghyun war es ihm unangenehm.

„Ungefähr ein halbes Jahr...“, nuschelte er etwas unverständlich und fand einen kleinen Kaffeefleck auf dem gefliesten Boden plötzlich unheimlich interessant.

„Und wieso hast du davon nichts erzählt?“ Die Stimme des älteren, hatte einen Anklagenden Unterton angenommen und Taemin sah fragend auf.

„Naja, ich meine... Ich dachte wir sind Freunde? Wir leben hier zusammen, wie eine kleine Familie, da stellt man seine Freundin doch vor!“

Taemin glaubte, dass der andere versucht hatte witzig zu sein, doch fand er selbst diesen Spruch ganz und gar nicht komisch.

„Er ist nicht meine Freundin!“, meinte er deswegen ein wenig gereizt. Dann stemmte er die Hände in die Hüften. „Außerdem könntest du dich an die eigene Nase packen! Ihr habt eure Beziehung schließlich auch verheimlicht!“

Das brachte den Älteren tatsächlich zum Schweigen. Wieder war es still.

Taemin drehte sich um und schüttete das heiße Wasser in die Tasse mit dem Teebeutel.

„Liebst du ihn?“

Taemin schloss die Hand etwas fester um den Griff des Wasserkochers. Konnte der andere nicht einfach aufhören, ihn mit Fragen zu löchern?

„Nein.“, antwortete er knapp und etwas ruppig. Er stellte den Wasserkocher zurück auf die Station und sah dem Wasser in der Tasse dabei zu, wie es sich verfärbte.

„Verstehe...“ Taemin lief ein Schauer über den Rücken; Jonghyuns Stimme hatte bei diesem Wort so merkwürdig geklungen. Er war sich sicher, dass dem Anderen etwas auf der Zunge lag und Taemin war sich nicht sicher, ob er es hören wollte. Obwohl er sich innerlich gegen einen blöden Spruch wappnete, war er absolut sprachlos, als die nächste Frage an sein Ohr drang und von seinem Gehirn verarbeitet worden war.

„Wenn es eine reine Fickbeziehung ist, warum hast du dann keinen von uns genommen?“

Taemin wusste nicht, was er auf diese Frage antworten sollte, er sah seinen Hyung fassungslos an. Seine Augen tanzten in ihren Höhlen hin und her und seine Stimme versagte ihm den Dienst.

„W-as?“, brachte er krächzend heraus, nicht fähig, mehr zu erwidern.

Wie meinte Jonghyun das? Wen hätte er denn bitte nehmen sollen?

Erneut beantwortete Jonghyun die unausgesprochene Frage und Taemin schüttelte fassungslos den Kopf.

„Onew zum Beispiel!“, meinte Jonghyun euphorisch. Seine Worte untermalt von einem emotionslosen Lachen, bevor er leiser hinzufügte „Dann hätte ich ein Problem weniger...“

Obwohl der andere die letzten Worte nur geflüstert hatte, hatte Taemin sie gehört

und er runzelte verwirrt die Stirn. Was meinte der andere? Welches Problem?

Er schob die Gedanken an Jonghyuns Probleme für einen kurzen Moment zur Seite, endlich schien seine Stimme zu ihm zurückgekehrt zu sein, und er musste seiner Wut über die Sprüche des Anderen einfach Luft machen.

„Wie bitte? Hör zu, ich habe eigentlich keine Lust, mich vor dir zu rechtfertigen, aber du stellst es hin, als hätte ich Jongin regelrecht angesprungen, weil ich es so nötig gehabt habe! Das mit uns hat sich einfach so ergeben. Ich bin nicht losgelaufen um mir wen zum... >ficken< zu suchen, okay?!“, er schluckte tapfer den Kloß runter, der sich in seinem Hals gebildet hatte. Wie konnte der andere so was überhaupt nur in Erwägung ziehen? Warum war Jonghyun heute so komisch? Hatte er etwas falsch gemacht? Während Taemin noch darüber nachdachte, was mit seinem Hyung los sein könnte, begann dieser erneut zu sprechen.

„Besorgt Jongin es dir gut? Bist du vielleicht sein Mädchen?“ Jonghyun lachte bitter und nun reichte es Taemin endgültig.

„Was genau willst du eigentlich von mir? Wieso bist du heute so... so...?“ Er fand einfach keine passenden Worte für das Verhalten seines Hyungs.

„So... was? Ein Arsch? Ich bin einfach enttäuscht, Taemin. Ich hätte erwartet, dass du es mir sagst. Aber mir sagt ohnehin niemand mehr etwas, du nicht, Kibum nicht...“ Jonghyun wandte den Blick ab und sah aus dem Fenster. Er biss sich auf die Unterlippe, die Augenbrauen waren zusammengezogen. Taemin konnte nicht ausmachen, ob der andere enttäuscht oder wirklich wütend war.

„Ich weiß nicht, was dein Problem ist, aber ich habe keine Lust, weiter mit dir zu reden, solange du so drauf bist.“

Gerade, als er sich umdrehen und nach seiner Tasse greifen wollte, um die Küche zu verlassen, stand Jonghyun mit einer geschmeidigen, schnellen Bewegung von seinem Stuhl auf und kam mit langsamen Schritten auf Taemin zu. Wie eine Raubkatze, die sich an ihr Opfer heran pirscht.

„Was mein Problem ist?“ seine Stimme klang nun bedrohlich und Taemin bemerkte gar nicht, dass er instinktiv vor dem anderen zurückwich, bis er die Wand an seinem Rücken spürte.

„Als ob du überhaupt verstehen könntest, was für Probleme ich habe. Dafür bist du eindeutig noch zu-“

„Zu was?“, fiel Taemin ihm mutiger als er sich fühlte ins Wort. „Zu jung? Ich bin alt genug, Jonghyun! Und ich bin es leid, von dir wie ein Kleinkind behandelt zu werden. Um deine schlechte Laune an mir auszulassen, bin ich scheinbar alt genug, aber wenn du vernünftig mit mir reden sollst,... wenn du mit mir über Probleme sprechen sollst, bin ich plötzlich zu jung?“ seine Stimme war lauter als beabsichtigt.

Wie konnte er dem anderen nur klar machen, dass er nicht mehr der kleine Taemin war, den Jonghyun in ihrer gemeinsamen Trainee Zeit kennen gelernt hatte?

Jonghyun blieb nur einen Schritt von dem Jüngeren entfernt stehen und sah ihm tief in die Augen. „>Alt genug<?“, wisperte er leise. „Und wieso weinst du dann >wie ein Kleinkind<?“

Taemin biss sich frustriert auf die Unterlippe als ihm die Tränen kamen. Er wünschte, er hätte seine Gefühle besser unter Kontrolle, doch bei Jonghyun fuhren seine Emotionen ohnehin Achterbahn, erst Recht wenn der andere es scheinbar darauf anlegte, ihn zum Weinen zu bringen.

„Weil du einfach nichts verstehst, du unsensibler Mistkerl! Du wirst nie verstehen, wie weh du mir tust! Gott ich wünschte... ich wünschte manchmal wirklich... ich könnte dich hassen!“

Taemin ballte seine Hände zu Fäusten und wandte den Blick ab, die ersten heißen Tränen suchten sich ihren Weg über seine weiße Haut, doch er schluckte jeden Laut, der über seine Lippen kommen wollte herunter.

Warum war er so schwach? Er wollte vor Jonghyun keine Schwäche zeigen!

„Was ist hier los?“

Taemin sah kurz auf und in die besorgten Augen Onews, der just in diesem Moment die Küche betreten hatte.

„Musst du dich eigentlich überall einmischen, Jinki?“, fragte Jonghyun genervt und warf dem Älteren einen Blick zu, der ihn wohl getötet hätte, wäre er dazu in der Lage gewesen.

Onew ignorierte den Blick und schürzte aufgrund von Jonghyuns Worten entrüstet die Lippen.

„Entschuldige bitte, aber ich denke, das ist meine Aufgabe als Leader.“, entgegnete er in genauso feindseligem Ton. Er war eigentlich ein sehr friedliebender und ruhiger Mensch, aber wenn jemand so offensichtlich Streit suchte, konnte er auch anders.

„Dann komm deinen Leaderpflichten gleich mal nach, indem du dem Maknae beibringst, das >Mistkerl< kein Wort ist, das man verwendet, wenn man mit seinem Hyung redet!“

Onew schaute zu Taemin, der den Blick gesenkt hatte und leise vor sich hin weinte.

„Hey, was ist denn los?“, wollte nun auch Kibum wissen, der hinter Onew den Raum betreten hatte und sofort alarmiert zu Taemin gegangen war, um nachzuschauen, ob alles in Ordnung war. Taemin klammerte sich schuttsuchend an ihn und Kibum zog besorgt die Augenbrauen zusammen.

„Das Gleiche wollte ich Jonghyun gerade fragen. Er wird dich sicher nicht grundlos beleidigt haben, das passt nicht zu Taeminnie.“, erklärte Onew und stütze die Hände in die Hüften. „Ach, aber in der Weltgeschichte rumzuvögeln passt zu ihm?“, entgegnete Jonghyun gereizt und seine Stimme war noch lauter als zuvor.

„Jonghyun!“, rief Kibum erschrocken über die Worte seines Freundes aus, doch dieser fuhr auch ihm gleich verbal über den Mund.

„Und du sei still, das gleiche gilt schließlich auch für dich!“

tbc~

Dramalama hat zugeschlagen. Ab jetzt geht's rund im SHINee Dorm! Alle die Händchen hoch, die wussten, dass Jonghyun von Onkey wusste! Würde mich mal interessieren wie viele so was schon geahnt haben bzw. wen ich jetzt total überrascht habe.

Ich mag es im übrigen wirklich, wenn Onew in Storys nicht verweichlicht wird, ich mein wenn jemand einem an den Karren pisst, muss man sich doch wehren, gerade wenn man der Leader und damit auch irgendwo eine autoritäre Person ist.